

Bericht über die 59. Sitzung des Benutzerfachausschusses der DIN Software GmbH (DS) am 27. und 28. März 2019 in Sankt Augustin

1. Vorstellung der Kommission Arbeitsschutz und Normung

Die stellvertretende Geschäftsführerin, Frau Janowitz, stellte die Aufgaben der Kommission für Arbeitsschutz und Normung (KAN) vor. In Deutschland gibt es, trotz hoher Sicherheitsvorkehrungen, immer wieder Unfälle am Arbeitsplatz oder Wegeunfälle zum/vom Arbeitsplatz, welche direkt oder infolge einer dadurch erworbenen Berufskrankheit zum Tode führen. Die KAN achtet darauf, dass der Arbeitsschutz in der Normung angemessen berücksichtigt wird. Ein wichtiges Ziel ist die Prävention bei der Sicherheit am Arbeitsplatz. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, die wichtigen Themen des Arbeitsschutzes gemeinsam in Richtung europäischen Normung voranzubringen. Die KAN beschäftigt sich auch mit Entwicklungsthemen für Normung. Als Non-Profit-Organisation versteht sich die KAN als „Lobbyist des Arbeitsschutzes“ und ist sowohl DIN Gruppen-Kunde (z. B. über Perinorm) als auch Teil des Expertensystems in DIN. Die KAN bietet verschiedene Online-Anwendungen als Informationsquellen an (z. B. Ergonomie-Lehrmodule und NoRA).

2. Aktuelles aus der DIN Software GmbH

Zum Auftakt wurde über organisatorische und personelle Veränderungen aus der DIN Software berichtet. Der Geschäftsführer, Herr Dr.-Ing. Mario Schacht wird Ende 2019 in den Ruhestand gehen. Weiterhin gab es einen Wechsel in der Gruppenleitung Datenservice: Frau Grau hat bereits im Dezember 2018 die Nachfolge von Herr Siersleben angetreten, der zum 31.05.2019 in den Ruhestand ging. Das Team XML wird aufgestockt, um die anstehenden künftigen Herausforderungen zu meistern. Danach wurde über den Stand der XML-Arbeiten in der DIN-Gruppe berichtet. Der Aufbau der Infrastruktur ist abgeschlossen und die Anbindung der Normung/Normenerstellung wird sukzessive vollzogen. Für die XML-Normenerzeugung bei DIN, DKE, CEN-CENELEC, ISO und IEC ist ein hoher Grad an inhaltlicher und organisatorischer Abstimmung auf allen drei Ebenen notwendig. Danach wurde der Stand und die Weiterentwicklung der Arbeiten zu den „Standards of the Future“ (maschinenausführbare Normen-Inhalte) vorgestellt. Neben den Entwicklungen auf ISO-Ebene, wurden auch die Arbeiten bei CEN/CENELEC vorgestellt, die 2019 vorrangig zwei Ziele verfolgen:

- a) Durchführung zweier Pilotprojekte im Bauwesen und Erdölsektor, bei denen Anforderungen (Requirements) aus Normen im Rahmen einer möglichen Erweiterung von NISO STS ausgezeichnet werden sollen.
- b) Aufnahme der Arbeiten an einem Konzept für eine mögliche Repository-Struktur über alle drei Ebenen der Normung, die dazu dienen soll, granularen Normencontent und elektronische nicht textuelle Bestandteile von Normen den Kunden der Normungsinstitute sicher und anwendungsfreundlich zur Verfügung zu stellen.

3. Neues aus dem Beuth Verlag

Zunächst wurde berichtet, dass UL-Dokumente auch als Netzwerklizenz über den Beuth Verlag bezogen werden können. Der Webshop-Relaunch ist vorerst abgeschlossen, notwendige Anpassungen werden weiterhin vorgenommen. Es stehen nun zusätzliche Funktionen zur Verfügung wie z. B.: Abonnierte Online-Dienste sind auf dem Dashboard verlinkt, Anzeigen der Kaufhistorie am Benutzerprofil, Auswahl von Positionen und Funktionsbereichen bei der Registrierung im Webshop. Danach wurde der Fortschritt

des Technologiepakets „Con:text“ erläutert, mit dem immer mehr Onlinedienste des Beuth Verlags ausgestattet werden. Eine wichtige Funktion ist der Versionsvergleich. Die Funktionalität von Con:text wurde in den Online-Dienst „DIN-Haustechnik“ integriert und erstmalig Kunden zur Verfügung gestellt, von denen auch eine Reihe an den Einführungstests teilgenommen und ihr Feedback eingebracht hatten. Mittelfristig ist die Integration von Con:text-Funktionalitäten in Normen-Management-Lösungen vorgesehen. Zum Abschluss wurden die Vorteile der E-Rechnung präsentiert.

4. Führung durch das Institut für Arbeitsschutz (IFA)

Die BFA-Mitglieder wurden von zwei Mitarbeitern des IFA durch das Institut für Arbeitsschutz geführt und erhielten einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsfelder. In den Labors wurden verschiedene Aktivitäten des IFA anschaulich erläutert. In Testumgebungen zu Themen wie: dynamische Arbeitsplatzgestaltung, physikalische Einwirkungen (wie Lärm, Vibration und Strahlung), chemische, biologische, biomechanische Einwirkungen und Unfallverhütung konnten sich die BFA-Mitglieder z. T. selbst an den Versuchstationen ausprobieren. Dadurch wurde der Arbeitsschutz sehr anschaulich dargeboten, auch in den Bereichen, in denen man auf den ersten Blick keine notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen vermutet (wie z. B. Auswirkungen des Sitzens auf nicht größengerechtem Mobiliar von Erziehern).

5. BFA Aspekte Vorhaltewinkel – DITRinfo

Zum Auftakt wurde der Diskussionsstand zum Thema DITRinfo zusammengefasst. Die letzte Ausgabe erschien 2017. Das DITRinfo wird von den BFA-Mitgliedern als sehr informativ angesehen und wurde immer gerne gelesen. Die Publikation diente als Wissensspeicher, da sie auch elektronisch zur Verfügung steht. Der Beuth Verlag und die DIN Software baten die BFA Mitglieder um Vorschläge, wie diese nützlichen Informationen rund um die Datenqualität und -lieferungen künftig für Kunden angeboten werden können: Welche Art von Informationen sollten rund um die Metadaten zu Normen in welcher Form publiziert werden? Ein Ergebnis der Diskussion war, dass einem regelmäßig erscheinenden PDF-Magazin aufgrund der leichteren Archivierbarkeit Präferenz ggü. einer Webseite mit entsprechenden Informationen eingeräumt wird. DIN Software und Beuth-Verlag prüfen die Lösungsmöglichkeiten.

Zum Thema Vorhaltewinkel wurde eine lebhafte Diskussion geführt. Es stellte sich heraus, dass es insbesondere bei der Nutzung der monatlichen Perinorm zusätzliche Herausforderungen für die Nutzer gibt, die bei der Auswertung der wöchentlichen Perinormlieferung nicht auftreten. In der monatlichen Perinorm können aufgrund des Vorhaltewinkels zur Synchronisation mit der Wochenproduktion zwei DIN-Normen gleichzeitig als aktuell dargestellt sein: Eine davon hat das Ausgabedatum des Folgemonats und die andere wird im Folgemonat zurückgezogen. In der Folge der Diskussion wurde ein Workshop hierzu geplant, an dem die interessierten und betroffenen Kunden sowie Experten vom Beuth Verlag und der DIN Software teilnehmen.

6. Competence-Team XML

Zum Auftakt fasste der Sprecher des CT XML die Themen der Kick-off-Sitzung vom Vortag zusammen. Zunächst wird die Erwartungshaltung an die CT-Arbeit vorgestellt. Die Teilnehmer wünschen sich eine gemeinsame Austauschstruktur mit DIN und zeitnahe Informationen von DIN bezüglich der XML-Aktivitäten, den Zeitplan und das Geschäftsmodell für XML Lieferungen. Die rechtlichen Aspekte, die sich aus XML-Dokumenten bzw. -Snippets ergeben, müssen sorgfältig geprüft werden. Weiterhin wurden konkrete Anforderungen an die Daten wie XML-Container mit Geometriedaten,

Texten, Grafiken, Formeln usw. benannt. Eine saubere Versionierung und Kompatibilität für XML-Dokumente ist notwendig. Das CT beschäftigte sich auch mit der XML-Struktur NISO STS und identifizierte fehlende sinnvolle Strukturen. Ein wichtiger Schwerpunkt sind die „Use Cases“ (z. B. Normeninhalte für Requirements, Werknormen, Instruktionen, Schulungsunterlagen, aber auch QM, Interaktion und Versionsvergleiche). Die inhaltlichen Themen des CTs wurden priorisiert, Ablageorte in Livelink besprochen und Ansprechpartner für anstehende Aktivitäten festgelegt.

7. Neues aus der DITR-Datenbank

Es wurden die Neuerungen und Änderungen in der DITR-Datenbank vor. Die Regelwerke „PCI-SIG“ und „ARINC“ wurden neu in die DITR-Datenbank aufgenommen. Weiterhin wurde über den Fortschritt der Vervollständigung der Inhaltserschließung zu den südkoreanischen Daten „KATS“ und australischen Daten „AUS“ berichtet. Die Erweiterungen in den Regelwerken „Sonstige TR-INTERNATIONAL“ wurden vorgestellt. Hier wurden in Zusammenarbeit mit interessierten Kunden Grundlagendokumente der „IMO“ (International Maritim Organisation) aufgenommen und mit den entsprechenden Normen und Rechtsvorschriften vernetzt.

Im Anschluss wurde das teilautomatisierte Mapping zwischen FSC Code (MIL) und ICS erläutert, das in der DIN Software GmbH in einem mehrjährigen Projekt erstellt wurde. Abschließend wurde über den geplanten Ausbau des Technischen Rechts berichtet.